

ste, Herne, 13.11.17

Anfrage zum „H1“ – Kreativquartier Heinestraße 1; BV WAN 2017.10.17

1. Wie ist der Sachstand?

Das Kreativ.Quartier Wanne hat seit Dezember 2016 seine neue Heimat in der Heinestraße 1. Die Anmietung und die Übernahme der entsprechenden Mietzahlungen erfolgt durch die WFG. Zudem hat die WFG Herne mit eigenen Mitteln das Ladenlokal mit der notwendigen Basisinfrastruktur (Einbau einer Küche, Bodenverlegung, Instandsetzung der sanitären Anlagen, WLAN, etc.) ausgestattet.

Seitdem fungiert das zentral gelegene Ladenlokal als Anlaufstelle, Netzwerkknoten und Inkubator. So konnte - nachdem es nicht möglich war, das Kreativ.Quartier in der bisher vorgesehenen Schlüsselimmobilie (KHAUS) weiterzuentwickeln – mit der Heinestraße 1 das Kreativ.Quartier in Wanne neu belebt werden. Statt eines zentralen wird nun ein dezentraler Ansatz verfolgt: Das Kreativ.Quartier Wanne besteht aus an unterschiedlichen Stellen untergebrachten Kreativen mit einer zentralen Anlaufstelle in der Heinestraße 1.

Obwohl die Wirtschaftsförderung die Idee des Kreativ.Quartiers von Anfang an im Rahmen ihrer Möglichkeiten finanziell und personell unterstützt, war dieser Neustart ohne eine weitere externe Förderung nicht möglich. Einem von der WFG Herne initiierten Antrag an ecce (european centre for creative economy) wurde von der Bezirksregierung Arnsberg Ende Mai 2017 stattgegeben (s. Pkt 6). Förderzeitraum: 30. Mai bis 31. Dezember 2017. Die Förderung beinhaltet u.a. die Finanzierung einer Netzwerkmanagerin, diese Funktion wird in enger Abstimmung mit der WFG seitdem von Stefanie Thomczyk (Go Between GmbH) ausgeübt.

Das Ladenlokal wird u.a. mit dieser Förderung durch ecce aktuell exemplarisch – architektonisch, künstlerisch und kulturell – entwickelt. Es wird eine Inkubator- und Vermittlungsfunktion erarbeitet, die weitere Kreativschaffende animiert, sich hier niederzulassen und umgekehrt bei EigentümerInnen in Wanne das erforderliche Vertrauenskapital schafft.

2. Welche Aktivitäten wurden initiiert?

Die Heinestraße 1 wird als neue Anlaufstelle des Kreativ.Quartiers etabliert werden. Dazu ist ein passendes Raumkonzept, sind ausgewählte Kommunikationsmaßnahmen und Veranstaltungen erforderlich. Folgende Maßnahmen werden aktuell umgesetzt:

- Heinestraße EINS: real
Ein Kernteam aus Künstlern und Kreativen vor Ort kreiert und fertigt die Möblierung sowie ein Lichtkonzept für den Innen- und Außenbereich. Ziel des Raumkonzeptes ist es, einen Ort mit inspirierender Atmosphäre als „Prototyp“ zu generieren, der übertragbare Gestaltungsmöglichkeiten generell für derartig genutzte kleine Räume bietet. Durch die Einbeziehung des Hallenbad-Schildes ist eine weitere Identifikation und Bekanntheit im Quartier vollzogen.
- Heinestraße EINS: digital
Der dezentrale Ansatz gibt es vor: Parallel zur Gestaltung des physischen Raums Heinestraße EINS wird ein digitaler Raum geschaffen, so dass das Kreativ.Quartier nicht nur eine physische Anlaufstelle hat, sondern auch auf digitaler Ebene als Zentrum fungieren kann.

Durch die Einrichtung eines sozialen Netzwerkes mittels Facebook (<https://www.facebook.com/KreativQuartierWanneHallenbad/>) wird auf digitaler Ebene die Möglichkeit für Begegnungen, für Informationsaustausch, zur Kontaktherstellung, Interaktion und Ideenaustausch geschaffen. Kooperationen werden angestoßen und Interessen gebündelt. Dieser Facebook-Auftritt hat nach nur kurzer Zeit einen regelmäßigen Abonnentenkreis bestehend aus 125 Personen (Stand 11.10.2017). Zudem gibt es einen regelmäßigen Newsletter mit knapp 100 Abonnenten, so werden Interessierte mit allen Infos rund um das Kreativ.Quartier versorgt.

- Heinestraße EINS: urban

Parallel zur Fertigstellung des Ladenlokals und dem Aufbau der Facebook-Seite öffnet sich das Kreativ.Quartier dem urbanen Raum. Es werden künstlerische Elemente in den Alltag des Stadtteils vermittelt, die die Aufmerksamkeit für kreative Prozesse wecken.

Durch den dabei zwangsläufig entstehenden Dialog wird gleichzeitig der Bekanntheitsgrad des Kreativ.Quartiers gestärkt, werden Hemmschwellen und Berührungängste abgebaut sowie die Menschen im Stadtteil in den künstlerischen Prozess integriert.

Vor der Phase der Projektförderungen gab es bereits die ersten Ausgaben des Newsletters, Presseinformationen, diverse konstituierende Arbeitstreffen des Team real, eine Präsentation des Quartiers beim Forum Europe Ruhr / Meet Match, Essen sowie die Vorstellung des Kreativ.Quartiers auf dem NRW-weiten Netzwerktreffen von ecce in der Bochumer Rotunde. Parallel wurden die Zusammenarbeit und der Austausch mit dem Fachbereich Umwelt und Stadtplanung und dem Fachbereich Kultur fortgeführt. Weiterhin wurden Gespräche mit Institutionen wie Kirche und Gesellschaft IKG oder der Jugendkunstschule geführt, um eine zukünftige Zusammenarbeit abzustimmen.

Seit Förderbeginn finden regelmäßige freie Kreativ-Treffs statt, deren Teilnehmerzahl stetig steigt und die Bekanntheit des Kreativ.Quartiers erhöht. Teilnehmer des Team real führen in Eigenregie Kunstwerkstätten durch.

Größere Veranstaltungen aus dem Kreis des Team real, die bisher stattgefunden haben:

7. Juli 2017, 15.00 bis 19.00 Uhr: Pre-Opening; Kunstaktionen im und vor der Heinestrasse 1; Teilnehmerzahl: ca. 60 Personen

7. Juli bis 25. August: Kunstausstellung Team real

Siehe auch Pkt. 4

- Heinestraße EINS: ökonomisch

Vielen Kreativen fehlt es an Zeit und Raum, ihre Projektideen in Ruhe und ggfs. im Team mit Gleichgesinnten zu entwickeln. Wer sich selbstständig machen möchte, benötigt jedoch, ebenso wie Gründer aus anderen Branchen, geeignetes Handwerkszeug.

Auf ein solches System treffen die Kreativen in einem speziell von der WFG Herne auf die Zielgruppe zugeschnittenen Format, dem Creative.Lab.

In der dreiteiligen und kostenlosen Workshopreihe wird geprüft, ob tragfähige und existenzsichernde Unternehmensgründungen entstehen können.

1. Termin: Samstag, 21. Oktober 2017, 14.00 bis 18.00 Uhr, in der Heinestr. 1;
Thema: Ideenfindung entsprechend der eigenen Ressourcen

2. Termin: Samstag, 28. Oktober 2017, 14.00 bis 18.00 Uhr, in der Heinestr. 1;

Thema: Business Model Canvas – oder: Wie wird aus der Idee ein Geschäftsmodell?

3. Termin: Samstag, 11. November 2017, 14.00 bis 18.00 Uhr, in der Heinestr. 1;

Thema: Wie setze ich mein Geschäftsmodell um? Mit Lean Start-Up!

Bisher konnten knapp 10 Teilnehmer gewonnen werden (Stand 11.10.2017), die Bewerbung u.a. über Facebook und andere lokale Medien wird dazu genutzt.

Ab November diesen Jahres berät eine Mitarbeiterin des STARTERCENTERS bei der WFG Herne am Donnerstagnachmittag Gründerinnen und Gründer und unterstützt diese bei Ihrem Vorhaben.

4. Wieviele kreative Gruppen / Einzelpersonen konnten bisher gewonnen werden?

Die Beteiligten des Kreativ.Quartiers werden mit steigendem Bekanntheitsgrad von einer Vielzahl von Interessierten angesprochen, gemeinsame Aktionen werden geplant. Das Ladenlokal wird für viele Kreative zur Anlaufstelle. Beispielhaft folgt eine Aufzählung von Aktionen, die bereits durchgeführt wurden:

- 25.08.2017: Digital Walk von progranauten, Josefine Habermehl, Produktionsstandort, www.progranauten.de
- 01.09.2017: Kreatives Bürgerfest „Alles was malt“ / Eine Welt Zentrum Herne (EWZ), Schirmherrschaft OB Dr. Frank Dudda, Auftakt zur Weltbaustelle Bielefelderstr. 127 (Globale Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen), im und vor Hallenbad und Christuskirche, Teilnehmerzahl: ca. 65 Personen
- 01.09.2017 – 17.09.2017: Fotoausstellung der Weltbaustellen NRW/ EWZ
- 18.09.2017 – 25.09.2017: Ausstellung „Murals and more“ / EWZ mit den Künstlerinnen Machela Liefeldt (Südafrika) und Ursula Meyer (Argentinien/Deutschland)
- 15.09.2017: Tour & Walk durch das Quartier (in Englisch), Organisation und Führung durch Stefanie Thomczyk/Go Between: 21 Master Studenten der Universität Utrecht Human Geography
- 25.09.2017: Südafrika-Politik-Kultur-Gesellschaft: Aktuelle Entwicklungen am Kap, Vortrag von Vera Dwors (Fachstelle Südafrika Forum), anwesend auch die Künstlerin Machela Liefeldt (Weltbaustelle), 14 TeilnehmerInnen aus Herne, Bochum, Essen
- 02.10.2017: Walk durch das Quartier mit Fokus e.V., Organisation und Führung durch Stefanie Thomczyk/Go Between, 13 Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren alt mit 2 Betreuerinnen aus Osnabrück, Stationen: Bahnhof/Mond, Buschmannshof, ev. Kirche, Hallenbad, Jugendwerkstatt JKS Wanne-Eickel e.V., Atelier Cara Lila Bauer (Einführung Cara Lila Bauer), Fußgängerzone mit KHAUS und Mozartstraße, anschließend Workshop bei pottporus / Kama Frankl

Geplante Veranstaltungen:

- November 2017: Hallenbad, Fluid Experimente von Daniel Pajonk
- November/Dezember 2017: Voraussichtlich Kooperation mit JKS W-E, Tanz und Ausstellung in leer stehenden Ladenlokalen
- ab November: Fortlaufende offene Kreativtreffs, Raum für Veranstaltungen, Experimentieren, Büro, Kunstausstellungen (Anfragen liegen vor)
- Februar 2018: Opening Hallenbad

5. Wie sind die Fortschritte bei der Nutzung von Leerständen?

Die Heinestrasse 1 kann als Nukleus für das Kreativ.Quartier, Impulsgeber für kultur- und kreativwirtschaftliche Initiativen im Stadtteil und als Startpunkt für die Ansiedlung von weiteren Kreativen im Quartier etabliert werden. Der gegebene Bestand an kleinflächigen Leerständen kann

Raum für eine dezentrale Eroberung bieten. Dieser Schritt ist allerdings eine langfristige Perspektive.

Das zur Zeit laufende Projekt samt Förderhöhe ist weder vom Umfang noch vom Inhalt in der Lage, die Leerstandsproblematik der Wanner Innenstadt signifikant zu lösen. Im Rahmen der Projektförderung können die Immobilienbesitzer sensibilisiert und bei ihnen das Bewusstsein geschaffen werden, dass Ladenlokale auch anders als für den klassischen Einzelhandel genutzt werden können. Studien zeigen, dass Immobilien, die zwischenzeitlich beispielsweise für Kunstausstellungen bzw. –aktionen genutzt werden, anschließend bessere Chancen auf Vermietung haben.

Unter Einbeziehung der örtlichen Kaufmannschaft und des lokalen Einzelhandelsverbandes wird aktuell eruiert, wie und welche leerstehenden Ladenlokale verstärkt eingebunden werden können.

Werden von Künstlern und Kreativen Bedarfe angemeldet, wird mit ihnen in der Wanner Innenstadt zielgerichtet nach einem Ladenlokal Ausschau gehalten und die Besitzer entsprechend angesprochen. Aktuell sucht die Netzwerkmanagerin für eine Tanzperformance und eine Ausstellung geeignete Räumlichkeiten in der Wanner Innenstadt.

Perspektivisch ist eine strategische Entwicklung der Innenstadt von Wanne unter Einbeziehung aller Akteure aus Stadtverwaltung, Politik und unter Einbeziehung der Menschen vor Ort erforderlich.

6. In welcher Höhe und für wie lange sind für welche Bereiche (Personal, Sachmittel, Förderungen von Kreativität, Projekte, Gruppen, Einzelpersonen ...) Finanzen vorhanden ?

Die WFG Herne stellte den Antrag fristgerecht am 14. Februar 2017. Die Bewilligung der Bezirksregierung Arnsberg erging am 30. Mai 2017. Als Durchführungszeitraum wurde von der Bezirksregierung der Zeitraum vom 30. Mai bis 31. Dezember 2017 bewilligt. Durch den langen Bearbeitungszeitraum verzögerten sich die Planungen und verkürzte sich das Zeitfenster zur Umsetzung. Daher bemüht sich die WFG Herne aktuell um eine Verlängerung um zwei Monate (bis Februar 2018).

Das Projektvolumen beträgt 34.252,40 €. Die Projektförderung in Form eines Zuschusses beträgt 29.827,00 €.

Beantragt und bewilligt wurden

- Honorare und projektbezogene Personalausgaben in Höhe von 8.100 €. (Honorar für Netzwerkmanagerin und weitere Personen, die Veranstaltungen konzipieren, organisieren und durchführen)
- Honorare und Aufwandsentschädigungen für Künstlerinnen und Projektmitwirkende in Höhe von 20.500 € (Entwicklung und Umsetzung des Raumkonzeptes; künstlerische Aktionen; Beratungen für Startups)
- Öffentlichkeitsarbeit inkl. Werbung: 1.700 € (Design und Erstellung von Plakaten, Flyer, Fotograf)
- Sachausgaben: 3.952,40 € (Technik, Ausstattung, raumbezogene Kosten, Verbrauchsmaterialien, Telefon, Veranstaltungsversicherung)

Die WFG Herne stellt neben der personellen Unterstützung die Raummiete zunächst bis Ende 2018.